

Die Entstehung einer landw.-pädagogischen Gärtnerei



Der Ort

Das Grundstück auf dem wir eine landwirtschaftlich-pädagogische Gärtnerei aufbauen wollen liegt in Witten Herbede, ca. 120 Meter über dem Meeresspiegel und befindet sich im Grenzbereich zwischen den kalten polaren Gebieten und den warmen Subtropen. (Das Gestein und die Bodenarten konnten wir leider nicht genau bestimmen). Das Grundstück liegt in einer leichten Senkung zwischen zwei Waldstreifen, einer im Norden, der andere im Süden. Im Osten liegt halboffene Fläche welche abschüssig in einen Wald mündet. Im Westen zieht sich die Senkung in ein Tal übergehend fort und öffnet den Blick bis weit zum Horizont. Die Fläche auf dem Grundstück welche zu einem Garten werden soll fällt ganz leicht abschüssig von Norden zum Süden hin ab und ist ansonsten gerade. Im Norden ist die Fläche von einigen Fichten, Wildkirschen, Sträucher und Büschen eingerahmt. Im Osten, Süden und Westen ist die Fläche von bewirtschaftetem Ackerland umgeben. Auf der Fläche selber steht eine alte Süßkirsche eine vergreiste Pflaume und ein junger Walnussbaum, ansonsten ist die Fläche „leer“.

Der Boden

Der Boden scheint fruchtbar zu sein und weist eine fast zwei Zentimeter starke Humusschicht auf. Wir werden hier nun zum ersten Mal Gemüse anbauen, bevor wir die Fläche übernommen haben wurde auf dieser Heu produziert. Als Ackerland war die Fläche soweit wir wissen nie in Verwendung. Trotzdem wurde regelmäßig mit schweren Schleppern die Wiese gemäht und befahren. So ist es nicht verwunderlich, dass der Boden verdichtet ist und der Wegerich in der Vegetation dominiert. *Der deutsche Name Wegerich leitet sich aus den althochdeutschen und indogermanischen Wörtern für Weg und Herrscher/König ab – und würdigt den Wegerich damit als „Herrscher des Weges“ (welche meist durch das Begehen und Befahren verdichtet sind).*

Planung

Die ersten Schritte begannen im August 2020 mit dem finden und erwerben eines gebrauchten Heulagers, welches aus einem Metallgerippe konstruiert ist und in Zukunft als Lager und Folientunnel dienen soll. Wir bauten den Tunnel vor Ort ab, schlugen 30 einbetonierte Fuß-Fundamente von der Bogenkonstruktion ab und transportierten alles nach Witten. Bis zum Winter beschäftigten wir uns hauptsächlich mit rechtlichen Aspekten: mit der unteren Naturschutzbehörde, dem Bauamt und dem Finanzamt.



Im Herbst 2022 räumten wir viel Schrott und Müll von dem Grundstück zusammen und brachten es zu Entsorgungsstationen. Wir fanden viel Plastik und altes Metall. Außerdem wurden einige Fichten aufgeastet um etwas mehr Raum und Licht auf den Boden scheinen zu lassen. Ein erster Kompostplatz wurde angelegt und ein 5 x 5 x 3 Meterberg Äste in zwei Tagen zu fünf durch einen Häcksler geschoben. Das kleine Holz schütteten wir in eine zuvor ausgehobene Erdgrube, in welche zwei Strohballen beimpt mit Speisepilzmyzel eingelassen wurden. Sollte dieses Experiment gelingen werden hier im nächsten Jahr Edelpilze wachsen.

Kultur	Vorname	Pflanzung	Freie	Aussaat	Frucht	Tatsächliche Aussaat	Saatgut [g]	Kulturen	Ernte	Ernte	Fertiger	Misch	Floche	2023 [g]	Mil	Ernter	Leum	(1999)	[g]	Mil	Ernter	Leum	(1999)	Skid/Ka	Zweie	Ernter	Zu erwartenden	Ernter	Er	Menge	Moche	[g]	Dur	Euro%	Euro/	Stück	Euro/	Stück	Gesamt	Ernter														
Maize	Hans	Beete		April		21.02.2023																																																
Salwe	Beete	Februar	April				0,05 g			16	10																																											
Cherone				Mar						16	5																																											
Milwe				Mar						20	10																																											
Parulaker				Mar						20	25																																											
Schleiden				Mar						19	15																																											
Zeichbalm				Mar						8	10																																											
Knollbeaue				Mar						4	15																																											
Paueselbeuvant				Mar						16	10																																											
Kollbeaue				Mar						8	10																																											
Blat	Salat	Februar	Mar		21.02.2023	21.02.2023	0,3 g (200 St)		12	100																																												
Fendel		Februar	Mar		21.02.2023	21.02.2023	1,5 g		22	10																																												
Mangold		Februar	Mar		21.02.2023	21.02.2023			12	6,5																																												
Leuch		Februar	Mar		21.02.2023	21.02.2023	1g		4	13																																												
Frucht	Durcher			Mar					16	16																																												
Kubis		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			16	16																																												
Stangenbohnen		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			16	16																																												
Gewürzbohnen		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			16	16																																												
Ork		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			16	16																																												
Kohlenturke	Tonson			Mar					14	40																																												
Guck		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			10	40																																												
Paprika		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			10	40																																												
Aubergne		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			14	20																																												
Weiberr	Melonen			Apr					14	20																																												
Lichtsalat		Apr							14	20																																												
Luchs	Salzogen	Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			10	40																																												
Erna	Wahl	Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			10	40																																												
Tropen	Kraut	Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			14	20																																												
Langstamm	Beerenobst	Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			14	20																																												
Lenzsa		Mar	Apr		19.04.2023	19.04.2023			14	20																																												



In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr stellten wir uns schon innerlich den Garten vor und Träumten von verschiedensten Arbeiten, Ideen und Kulturen. In dieser Zeit entstand ein genau vermessener Grundriss unseres Grundstücks auf DinA3 Format im Maßstab 1:100, d.h. ein realer Meter entspricht einem Zentimeter auf dem Papier, sowie ein genauer Anbauplan mit den Beeten, den Kulturen, der Fruchtfolge, den Pflanzennachbarn, dem Saatgutbedarf, der Säh- und Pflanzzeiten, dem erwarteten Ertrag und einigem mehr. Außerdem kümmerten wir uns um alle

notwendigen Werkzeuge, richteten ein Lager, eine Anzuchtstation und ein Frühbeet ein, pflanzten Blühstreifen, begannen mit der Pflanzung einer 30 Meter langen Wildhecke, bestimmten Kompost- und Jaucheplätze und bestellten samenfestes Saatgut. Im Ganzen lässt sich sagen, dass wir in dieser Zeit uns intensiv mit der gedanklichen Entwicklung aller Organe unserer entstehenden Gärtnerei beschäftigten, dabei gingen wir immer wieder auf die Fläche und beobachteten genau die dortigen Verhältnisse, daraus ergaben sich viele unserer Gedanken und Antworten auf (theoretische) Fragen. So begannen wir Anfang Januar 2023 gemeinsam an einem winterlichen, kalten Tag mit dem ersten Spatenstich.

Monatsbericht Januar 2023



In diesem Monat war der Boden tatsächlich nicht gefroren, sodass wir mit dem Bau eines Frühbeetes beginnen konnten. Die erste Idee war ein kleines Gewächshaus zu bauen, allerdings entschieden wir uns dann doch für den Bau eines klassischen Frühbeetes, welches durch Pferdemist von unten beheizbar ist. Dazu gruben wir ein 2 mal 5 Meter großes und ca. 80 Zentimeter tiefes Becken. Auf den Boden kommen zuerst 20 Zentimeter altes Laub zur Isolation, darauf verteilten wir zwei Anhängerladungen Pferdemist. Um die Pflanzen vor Mäusen zu schützen kommt nun auf den Pferdemist ein feines Drahtgeflecht und darüber eine Folie mit kleinen Löchern, sodass das Regenwasser abfließen kann.



Damit die Pflanzen genügend Raum nach oben haben errichteten wir an den Seiten des Beckens einen Holzrahmen, welcher auf der Nordseite leicht erhöht ist, sodass Regenwasser über den Deckel gut abfließen kann und die niedrigstehende Sonne optimal mit ihren Strahlen in das Frühbeet sich ergießen kann.

Im Herbst 2022 hatten wir im Angrenzenden Wäldchen eine ca. 6 Kubikmeter fassende Sammelstation für das Herbstlaub zur Kompostierung gebaut. Dieser Laubkompost wird dann im Frühling einen Teil unserer Anzucherde zusammen mit Sand, Kompost und guter Gartenerde ergeben.



Außerdem sammelten wir die gefrorenen Maulwurfhügel auf, um sie als quasi samenfrei Erde unserer Anzucherde beizumischen. Dies erwies sich im Nachhinein



als Fehler, da die Maulwurfserde viel zu lehmig war und unsere Anzucherde zu sehr verklumpte.



Monatsbericht Februar 2023

In diesem Monat begannen wir das Feld zu vermessen und schlugen Pflöcke in alle Ecken der Beete. Das Frühbeet war nun fertig, aber wollte nicht warm werden, sodass wir erkannten, dass zu wenig Pferdemist in unserem Substrat war und wir in dieser Saison leider auf die Bodenwärme verzichten müssen.

Trotzdem begann wir mit den ersten Aussaaten, mischten unsere Anzucherde und führten die Pflanzung von Gehölzen in Form einer Wildhecke an einem Ende unserer Fläche fort. Darunter Hasel, Sanddorn, Schwarzdorn, Weißdorn, Quitten, Hartriegel, Schwarzerlen, Eberesche, Weiden, Holunder, Flieder, Kornelkirsche, Heckenkirsche, Stachelbeeren, Traubenkirsche und einiges mehr.

Mitte des Monats erntete ich den Honig der aus dem Winter übriggeblieben war. Beim Imkern nehme ich nie den Honig im Sommer von den Bienen, da sie diesen zum Überwintern benötigen und Zuckerwasser ein schlechter Ersatz für den



mühsam gesammelten Nektar der Blumenblüten darstellt. Ich nehme nur den Honig im Vorfrühling, welcher übriggeblieben ist und das sind auch „nur“ ein paar Kilogramm pro Volk.

Monatsbericht März 2023

In diesem Monat konnten wir mit größeren Arbeiten beginnen. Mit einem Einachser frästen wir in Tagen die gesamte Grasnarbe von den abgesteckten Beeten. Dies zerlegte die Grasnarbe in grobe Stücke welche schnellwieder anwachsen. Daher sammelten wir alles was wir greifen konnten mühsam per Hand ab und schafften alles auf einen Hügel neben den Beeten. Nach zwei Wochen frästen wir die Beete noch einmal. Im nächsten Schritt teilten wir die Fläche in 5 Beetstreifen mit jeweils einer Breite von 1,20 Meter ein und traten die Wege fest.



Im angrenzenden Wald wurden viele Bäume stark zurückgeschnitten und wir konnten von dort gute und gerade Äste heranschaffen und damit die gesamte Fläche 1,50 Meter hoch umzäunen, um Rehe abzuhalten.

Monatsbericht April 2023

Im April legten wir an der Westseite des Gartens zwischen unserem Zaun und dem angrenzenden Feld des Bauern einen Blühstreifen an. Dieser, die Wildhecke, die Obstbaumpflanzungen und ein entstehender Teich im Altgarten sind Ausgleichsmaßnahmen die von der Unteren Naturschutzbehörde gefordert sind, dafür, dass wir einen Folientunnel errichten werden.



Die Beete werden nun tiefengelockert mittels einer Broadfork, abgesammelt, gehackt und teilweise mit Blumensaat versehen. Die Beete die noch nicht bestellt werden decken wir so weitgehendst wie möglich mit Folie ab, damit sie nicht wieder zuwachsen.



Gegen Mitte des Monats kommen viele Direktsaaten in die Erde und die Anzucht wächst beständig weiter.

In diesem Monat veredeln wir ca. 120 junge Obstbäume und legen eine Baumschule neben den Gemüsebeeten an. Hoffentlich wachsen viele Edelreife an!

Von einem Bekannten habe ich ein schmales Hochbeet geschenkt bekommen, welches ich mit fast 900 Kilo Sand befülle, in diesem möchte ich Lichtwurzeln, welche ich vom Örkhof aus dem Windrathertal bekommen habe, anbauen. Die Lichtwurzeln die ich bekommen habe sind vor ungefähr 40 Jahren aus Asien zu uns geholt worden und seitdem auf den Demeterhöfen gepflegt worden. Mir wurde gesagt, dass sie noch vor dem großen Aufschwung der industriellen Landwirtschaft in Asien nach Deutschland kamen und daher von besonders hoher Qualität seien, da sie nie mit mineralischem Dünger oder Pestiziden in Berührung kamen.



Monatsbericht Mai 2023

Nun hat sich schon viel getan und man sieht und erlebt wie der Garten immer weiter Gestalt annimmt. Wir sind erfüllt, motiviert und von Freude getragen! Die Arbeit zahlt sich aus und die Ideen sprudeln, sodass wir bei weitem nicht alles von dem schaffen, was wir umsetzen wollen. Der Frühling ist da!



Wir legen einen kleinen Windschutz für die Zucchini an, da sie an der westlichen Seite und vor Wind geschützt sein sollten. Wir bauen ein Gerüst für die Stangenbohnen. Wir pflanzen, säen und pflegen die Kulturen. Es kommen immer mehr Pflanzen in die Beete, welche wir immer erst wenn wir sie benötigen lockern und vorbereiten.



Es wird nun auch Zeit über die Düngung nachzudenken, sodass wir einen Ort für Jauche unter einer Wildkirsche aussuchen und in mehreren Bottichen verschiedene Jauchen ansetzen. Wir haben Brennnessel-, Beinwell-, Kohl- und Hornspahn-Jauche, alles werden zudem mit einem Urgesteinsmehl angereichert, um Ammoniak und Gerüche zu binden bzw. die Jauche mit Mineralen anzureichern.

Bisher hatte es mehr als ausreichend geregnet, doch für die nächsten Monate benötigen wir eine Bewässerungsanlage, welche wir aus einfachen Gartenschläuchen und Rasensprengern bauten. Diese sind zwar schon an zwei Wasserhähne angeschlossen, dennoch ist der Wasserdurchfluss für unsere Fläche viel zu gering und auf Dauer, vor allem wenn in der nächsten Saison der Folientunnel steht, wird unser System nicht mehr ausreichen. Für diesen Sommer wird es wohl gehen.

Monatsbericht Juni 2023



Wir beginnen nun mit den ersten Ernten. Dies ist eigentlich recht spät, allerdings hatten wir einen kalten und regnerischen Frühling, sodass sich alles stark verzögert hatte und wir zudem mit dem Pflanzen und Sähen sowieso schon verspätet gestartet hatten. Die Blütenstreifen beginnen sich zu versamen und werden teilweise zurückgeschnitten. Die Wege müssen nun regelmäßig gehackt und die Beete gejätet und gedüngt werden. Um uns Arbeit zu ersparen haben wir von einem befreundeten Nachbar Holzhackschnitzel geschenkt bekommen, welche wir auf den Wegen zwischen den Beeten verteilt haben, in der Hoffnung so weniger Hackarbeit

auf den Wegen verrichten zu müssen. Das war eine schöne Idee, das Unkraut wächst allerdings ohne Probleme, vielleicht mit ein paar Tagen Verzögerung, auch durch eine 5 Zentimeter dicke Schicht Holzhackschnitzel hindurch.

Ein benachbarter Bau liefert uns ab und an eine Wagenladung Pferde- oder Kuhmist. Diesen schichten wir westlich der Feldhecke zu einer Miete auf, damit dieser in Zukunft einmal nicht so stark der Sonne ausgesetzt sein wird haben wir im Süden einen Apfelbaum zur Beschattung gepflanzt. Im nächsten Jahr sollen weitere Bäume aus unserer Baumschule und Büsche dazu gepflanzt werden.



Monatsbericht Juli 2023

Zu Beginn der Sommerferien bauten wir ein 2,20 hoch und 12 Meter langes Drahtspalier, aus einem Wildzaun und Eichen- bzw. Buchenstämmen. An diesem soll eine Sonderkultur gedeihen: Loofa-Gurken. Diese können jung verzehrt werden und ähneln im Geschmack der Zucchini. Lässt man sie ausreifen, werden sie ca. einen Meter lang und bergen in ihrem Inneren ein Geflecht, welches z.B. als Küchenschwamm verwendet werden kann.



Als nächstes bauten wir auf der Fläche des Folientunnels ein weiteres 16 Meter langes Spalier für Schlangengurken und Cherry-Tomaten.



Dann begann wir endlich, nachdem es nun fast 10 Monate her ist, dass wir den Folientunnel abgebaut haben, diese nun wieder aufzubauen. Diese Arbeit beschäftigte uns zu dritt die nächsten zwei Wochen. Zuerst gruben wir die unteren Träger auf beiden Seiten mit einem Abstand von 10 Metern in den Boden ein. In der Reihe beträgt der Abstand von Träger zu Träger genau 2 Meter, diese werden mit Querverbindern verschraubt. Danach wurden die oberen Rundbögen beide auf einer Seite montiert und dann über mehrere Leitern hochgestützt, um sie dann auch auf der anderen Seite zu befestigen. Im nächsten Schritt werden die einzelnen

Bögen dann mit Querverbindern verschraubt und mit 26 Erdschrauben innerhalb der Fläche im Boden verankert. Die Folie wird auf beiden Seiten auf den Längsseiten möglichst tief im Boden vergraben und der gesamte Folientunnel wird zusätzlich noch mit Gurten und Erdankern auf den Boden gezogen. Somit besteht die Befestigung des Folientunnels aus drei Elementen: den Erdschrauben im Inneren, der im Boden vergrabenen Folie auf beiden Längsseiten außerhalb und den Gurten bzw. Erdankern.

Gegen Ende des Monats säten wir verschiedene Kohlsorten aus und pflanzten den vorgezogenen Winterporree, diese Kulturen werden dann zusammen mit den schon früher gepflanzten Möhren, Pastinaken, rote Beete, Wintersalaten und Chicorée unsere Winterkulturen sein. Auf den leeren Beeten, welche nun schon wieder geräumt werden legen wir entweder Folien aus oder säen eine Gründüngung ein.



Monatsbericht August 2023

Um im nächsten Jahr unsere Beetfläche zu erweitern legen wir nun schon eine 160 Quadratmeter große Folie auf der Wiese aus, evtl. kann diese auch dieses Jahr noch

ein weiteres Mal umgelegt werden, sodass dann über den Winter noch eine Gründüngung in die freigelegte Erde ausgesät werden kann.

Die restliche Zeit verbringen wir in diesem Monat mit dem Ernten, der Vermarktung, der Pflegen und der Düngung der Kulturen.



Ausblick 2023/2024

Anstehende Arbeiten: Bis zum Herbst wäre es optimal, wenn wir die Folie über den Folientunnel bekommen werden, sodass wir ihn schon über den Winter einrichten können. Auch müssen wir einen Erdkeller anlegen, oder unseren Hauskeller ausbauen. Ansonsten gehen die regulären Gartenjahresarbeiten weiter und wir bereiten uns auf die zweite Gartensaison vor. Für das nächste Jahr planen wir mehr Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln anzubauen. Außerdem fehlen noch mehrjährige Pflanzen, Gehölze, Hecken, Kräuter, „Teepflanzen“ und Heilgewächse.

Zur Vermarktung: ein Teil unserer Ernte geht in kleinen, mittleren oder großen Kisten an Menschen die diese direkt bei uns abholen kommen. Ein anderer Teil geht an den Regionalladen Grüne Perle in der Innenstadt von Witten. Ein weiterer Teil direkt an verschiedene regionale Küchen.

Gemüse vom Fliederhof

Sonntag 16 - 18 Uhr

Ort der Begegnung
Dortmunder Str. 97
Witten

GARTENBAU / RUNDER TISCH / AUSTAUSCH

<https://www.instagram.com/fliederhof/>

Gemüsekisten vom Fliederhof Herbede
Abholort: Durchholzerstrasse 16, 58456 Witten – Jeden Samstag ab 10 Uhr

Wir sind Gartenbaulehrer an Waldorfschulen und unser Gemüse ist naturbelassen, von Hand gepflegt und wir verwenden ausschließlich biologischen Dünger der mit dem Boden und den Pflanzen im Einklang steht.

Wir bieten folgende Gemüsekisten an:

Kleine Gemüsekiste	15 Euro
Mittlere Gemüsekiste	20 Euro
Große Gemüsekiste	30 Euro

Oder das EinMonatsAbo à 4 Kisten für klein 55, mittel 70 oder groß 110 Euro.

Für das nächste Jahr wissen wir jetzt schon, dass unser Garten fruchtbar und verlässlich ist und streben daher an Abo-Gemüsekisten anzubieten. Dies gibt uns eine größere Sicherheit krautige schnell verwertbare Kulturen dann auch tatsächlich loszuwerden. Dieses Jahr sind einige Sätze Salat, Fenchel und Kohlrabi leider geschossen und fanden keine Verwertung mehr...

Fliederhof

Durchholzerstrasse 16 – Witten Herbede

Deine Gemüsekiste 2024

Anmeldefrist 12. Dezember

www.gemüse-fliederhof.de

fliederhof_